

# Kostenstruktur

## Kostenstruktur bei Fitnesszentren 2010

### Wozu dienen Kostenstrukturerhebungen?

Kostenstrukturbetrachtungen bei Unternehmen und Arbeitsstätten gewinnen gerade in Zeiten von knappen Ressourcen zunehmend an Bedeutung. Sie geben ein Bild der in den Unternehmen und Arbeitsstätten verschiedener Wirtschaftszweige erwirtschafteten Gesamtleistung und des Leistungsaufwands sowie von deren Zusammensetzung.

Das Statistische Bundesamt führt in vierjährlichem Turnus in ausgewählten Bereichen der Wirtschaft (u. a. im Wirtschaftszweig Fitnesszentren) repräsentative Untersuchungen zur Kostenstruktur durch. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Für diese Erhebungen besteht eine Auskunftspflicht der für die Befragung ausgewählten Unternehmen und Arbeitsstätten.

Im Interesse einer möglichst geringen Belastung wird ein Auswahlatz von bundesweit höchstens fünf Prozent aller Unternehmen und Arbeitsstätten der betrachteten Wirtschaftszweige befragt. Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführte statistische Unternehmensregister.

Die Daten über die Kostenstruktur und die Kostenrelationen werden insbesondere genutzt

- › von Ministerien und anderen staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben;
- › durch die Wirtschaft, insbesondere durch die Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft; auch die Unternehmen und Arbeitsstätten können anhand dieser Angaben ihre eigene Wirtschaftlichkeit überprüfen;
- › für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen;
- › in der Wirtschaftsforschung sowie der Aus- und Fortbildung.

### Welche Daten werden erhoben?

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Personalaufwand und Sachaufwand, die betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowie die Anzahl der tätigen Personen, letztere stichtagsbezogen zum 30. September des Berichtsjahres. Der Umsatz dient als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen und wird nach der Art der selbstständigen Tätigkeit unterschieden. Außerdem enthält der Fragebogen eine Reihe allgemeiner Fragen.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit 380 Unternehmen des Wirtschaftszweigs Fitnesszentren befragt. Von den befragten Unternehmen erhielt das Statistische Bundesamt 285 Fragebogen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von 75,0% entspricht. In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 Euro.

Die durch die Erhebung gewonnenen Ergebnisse wurden nach mathematisch-statistischen Verfahren auf die Gesamtheit der Unternehmen des Wirtschaftszweigs hochgerechnet.

### Die Ergebnisse im Einzelnen

Im Ergebnis der Hochrechnung gab es 2010 insgesamt gut 2 300 Fitnesszentren. Bei 56,4% der **Unternehmen** handelte es sich um Einzelunternehmen, 23,9% waren als Personengesellschaften, 19,1% als Kapitalgesellschaften und 0,6% in sonstiger Rechtsform (z. B. Verein) organisiert.

Insgesamt waren im Jahr 2010 im Wirtschaftszweig Fitnesszentren knapp 27 800 Personen tätig. Dabei beschäftigte der Durchschnitt der Unternehmen zwölf Personen. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt betrug 91,0%, während dieser Anteil in der Gesamtwirtschaft bei 88,5% lag.

## Kostenstruktur

Die Struktur der tätigen Personen ist durch einen hohen Frauenanteil von 64,0 % gekennzeichnet. Der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft erreichte 2010 45,9 %. Die Teilzeitquote lag im Wirtschaftszweig Fitnesszentren bei 70,3 %.

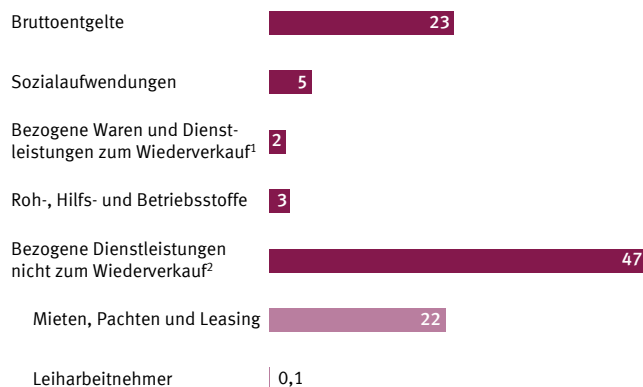
Die Unternehmen des Wirtschaftszweigs Fitnesszentren erwirtschafteten im Jahr 2010 einen **Gesamtumsatz** von knapp 821,5 Millionen Euro. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug 352 800 Euro, der Umsatz je tätige Person lag bei 29 500 Euro.

Die Fitnesszentren hatten im Jahr 2010 **Aufwendungen** in Höhe von insgesamt knapp 649,9 Millionen Euro, was einem Anteil von 79,1 % des erwirtschafteten Umsatzes entspricht.

### Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz in %

Aufwendungen insgesamt 79%

darunter für ...



1 In unverändertem Zustand.

2 Und sonstige betriebliche Aufwendungen.

2012 - 24 - 0507

Vom Gesamtaufwand waren 35,3 % dem Personal- und 64,7 % dem Sachaufwand zuzuordnen.

Den höchsten Anteil des Sachaufwands, nämlich 90,9 %, stellten die bezogenen Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf und sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

An **betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben** wie z. B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren und Beiträgen führten die Fitnesszentren in 2010 jeweils gut 11 300 Euro bzw. 1,4 % ihres erwirtschafteten Umsatzes ab.

**Das Statistische Bundesamt dankt allen Unternehmen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.**

### Ausblick auf künftige Erhebungen

Aufgrund des gesetzlich normierten vierjährlichen Turnus wird die nächste Erhebung zur Kostenstruktur bei Fitnesszentren im Jahre 2015, bezogen auf das Berichtsjahr 2014, durchgeführt werden.

### Weitere Informationen

Die vollständigen Ergebnisse der hier vorgestellten Statistik wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.2 „Kostenstruktur bei Fitnesszentren“ veröffentlicht. Diese steht im Internet-Portal des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) zum kostenfreien Download, wahlweise im PDF- oder Excel-Format, zur Verfügung.

Telefonische Auskünfte zum Thema unter  
Telefon: + 49 (0) 611 / 75 85 88

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Allgemeine Informationen im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) oder über unseren Informationsservice  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

### Publikationen online

im Internet unter  
[www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)

über unsere Datenbank GENESIS-online  
[www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis)

Erschienen im Juli 2012

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.